Enge Venus-Jupiter-Konjunktion

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **75 (2017)**

Heft 402

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897110

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Enge Venus–Jupiter-Konjunktion

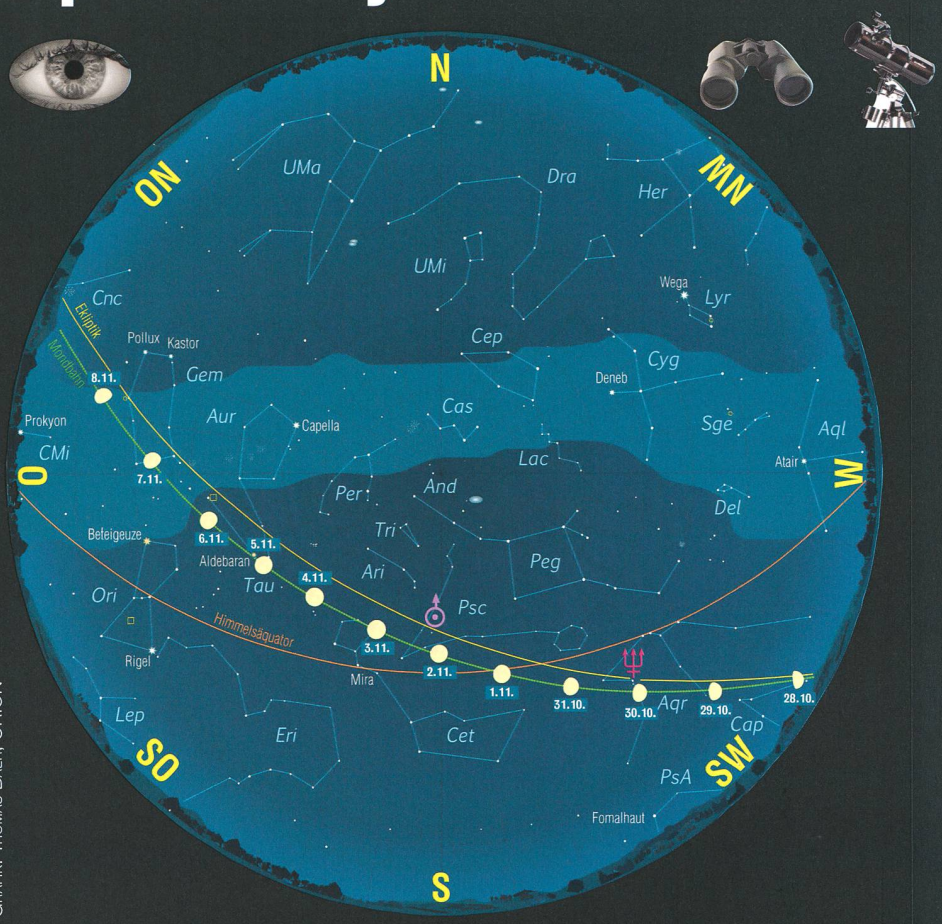
Mitte November kommt es zu einer engen Konjunktion zwischen den beiden hellen Planeten Jupiter und Venus. Bereits höher am Morgenhimmel steht Mars.

Von Thomas Baer

Venus zieht nach der engen Begegnung mit Mars weiter, 3½° nördlich an Spica vorbei (am 1. November), und trifft bei ihrer Abschiedsvorstellung am Morgenhimmel am 13. – knapp über dem Ostsüdosthorizont sichtbar – auf Jupiter, der sich langsam aus dem hellen Glanz der Sonne befreit. Achtung: In Abbildung 1 sind die Sternpositionen für den 16. November dargestellt!
An diesem Morgen setzt die schmale Mondsichel der morgendlichen Planetenparade noch die Krone auf! Jupiter ist mit seinen –1.7^{mag} am bereits aufgehellten Dämmerungshimmel womöglich nur mit einem Fernglas zu erkennen. Die –3.9^{mag} helle Venus dient als zuverlässige Aufsuchhilfe. Über dem Planetenduo wandert der rote Planet Mars rechtläufig durch die Jungfrau und passiert deren Hauptstern Spica Ende Monat in knapp 3½° nördlicher Distanz.

Mondlauf im November 2017

Wieder haben wir gleich zu Monatsbeginn Vollmond, diesmal am 4. November. Nur wenige Tage später zieht der Erdtrabant durch die Hyaden und bedeckt in den frühen Morgenstunden des 6. den Stern Aldebaran für die Nordschweiz streifend (siehe Bericht Seite 26/27). Das Letzte Viertel fällt auf den 10. November. Anschliessend begegnet die Mondsichel am 15. Mars und ist nur zwei Tage danach in sehr schmaler Beleuchtung 29½ Stunden vor Neumond am Folgetag ein letztes Mal in der Dämmerung zu sehen. Abends taucht der Trabant am 20. wieder auf. Er zieht vom Schlangenträger in den Schützen weiter und erreicht am 26. im Wassermann das Erste Viertel. Am 28. sehen wir den «Goldenen Henkel». ▮



Grafik: Thomas Baer, ORION

Der Sternenhimmel im November 2017

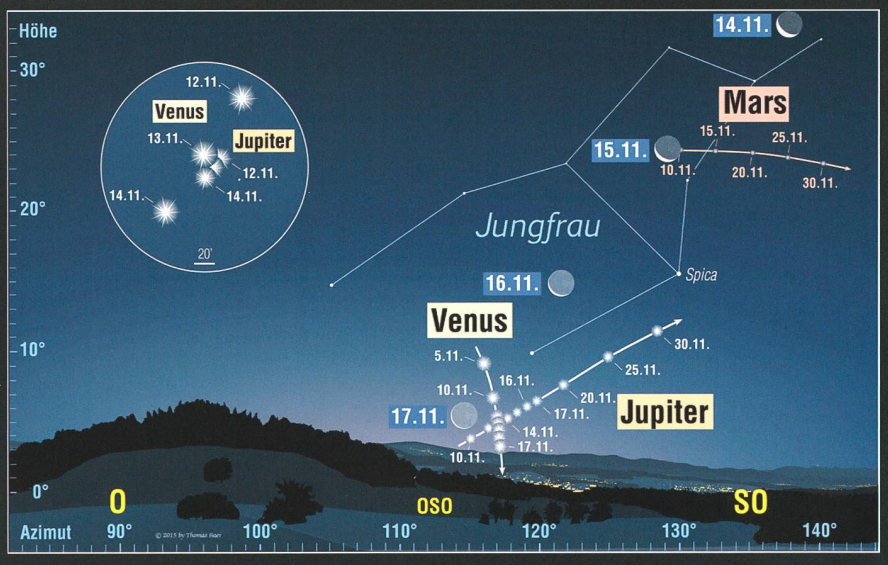
1. November 2017, 23 h MEZ
16. November 2017, 22 h MEZ
1. Dezember 2017, 21 h MEZ

Sterngrössen

-1 0 1 2 3 4 5

Deep Sky Objekte

- Offener Sternhaufen
- Kugelsternhaufen
- Nebel
- Galaxie
- Planetarischer Nebel



Grafik: Thomas Baer, ORION

Abbildung 1: Wir blicken gegen 05:45 Uhr MEZ gegen Südosten. Venus und Jupiter bieten vor und nach ihrer Konjunktion am 13. November eindrückliche Ansichten. Komplettiert wird die Szenerie durch die abnehmende Mondsichel, welche vom 14. bis 17. November am Planetentrio vorüberzieht.